AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Adam-Hannewald-Ruhe am Hinkelshaus

So schließt sich ein Kreis. Lange Jahre war der 1904 geborene Adam Hannewald aktives Mitglied des Geflügelzuchtvereins Reichenbach dessen Vorsitzender und sogar Kreisvorsitzender. Jetzt wurde dem engagierten Geflügelzüchter (altes Bild von Maria Emich, rechts) mit der „Adam-Hannewald-Ruhe“ direkt an „seinem Züchterheim“ ein Denkmal gesetzt. Besondere Verdienste hatte sich der Reichenbacher Unternehmer Adam Hannewald beim Bau des Vereinsheims der Reichenbacher Geflügelzüchter erworben. Das ehemalige Wohnhaus des Beedenkirchener Pfarrers Deggau war abmontiert und in Reichenbachs Höllacker 1968 wieder errichtet worden. Bereits zur Kerb 1968 konnte auf dem

Baugelände ein Frühschoppen veranstaltet werden. Anfang November wurde das fertiggestellte Gebäude mit der ersten Versammlung der Geflügelzüchter eingeweiht. Nicht nur die Geflügelzüchter hatte Hannewald finanziell unterstützt, auch andere Reichenbacher Vereine profitierten von seinen Zuwendungen. Jetzt weihten der „Bankmanager“ des Reichenbacher Verschönerungsvereins, Albrecht Kaffenberger, zusammen mit Adam Hannewalds Sohn, Karl Hannewald, die Ruhebank ein. Schilderfachmann Philipp Degenhardt, assistiert vom aktuellen Vorsitzenden des Geflügelzuchtvereins, Helmut Fassinger, brachte das Namensschild an (Bild links), bevor die kleine Feier mit einem Getränk im Züch-terheim abgeschlossen wurde. In seiner Ansprache würdigte Kaffenberger Karl Hannewald für dessen wiederholte Unterstützung des Verschönerungsvereins. Zu Adam Hannewald fiel Kaffenberger ein, dass dieser ihm beim Bau seines Elternhauses 1949 einen Pack Nägel geschenkt hatte, was damals sehr viel wert war, da es an allem mangelte.

Karl Hannewald dankte dem Verschönerungsverein für die Aufstellung der Bank, ebenso Helmut Fassinger, der noch an die Anfänge seiner Mitgliedschaft erinnerte, die er als „turbulente Zeiten“ bezeichnete. Momentan sei es sehr ruhig im Vereinsheim, da Corona bedingt keine Ausstellungen und Feiern mehr durchgeführt werden dürften. „Die Kosten für den Verein laufen aber weiter!“, stellte Fassinger besorgt fest. Gleich Probesitzen konnten auf der Adam-Hannewald-Ruhe (v.l.) Philipp Degenhardt, Karl Hannewald, die

RGV-Vorsitzenden Helmut Fassinger und Hans Winkler sowie Margarete und Albrecht Kaffenberger. (Text/Fotos: koe)

Chefköchin des Verschönerungsvereins wird achtzig

Renate Müller, langjähriges Mitglied des Verschönerungsvereins Reichenbach, feierte am 14. Oktober 2020 ihren 80. Geburtstag. Friedrich Krichbaum, Margarete und Albrecht Kaffenberger überbrachten ihr ein Präsent und die besten Wünsch des Verschönerungsvereins zu Ihrem Jubiläum. In gemütlicher Runde mit noch weitern Gratulantinnen und Gratulanten, sprach man über vergangene Zeiten und rief so manches unvergessene Erlebnis in Erinnerung, welches man zusammen erlebt hatte. Ganz vorne war Renate Müller immer bei den Veranstaltungen, bei denen es galt, gutes Essen zuzubereiten. Ob dies bei der großen Verschwisterungsfeier in der Lautertalhalle war, wo sie mit Ihren Ideen für das unvergessene Mitternachtseisbüffet sorgte oder bei den Festlichkeiten des Verschönerungsvereins, bei Jubiläen und Weinproben als Chefköchin, die Teilnehmer dieser Veranstaltungen schwärmen noch heute von dem guten und sehr preiswerten Essen. Bei den Ausflügen des Vereins, bei denen Sie immer dabei war, sorgte Sie mit Ihrer Kamera für unvergessene Schnappschüsse, die den Teilnehmern in den Abschlussveranstaltungen nach der Rückkehr vorgeführt werden konnten, und den Ausflug noch einmal in Erinnerung riefen. Der Verein wünscht Ihr weiterhin alles Gute und Gesundheit, damit Sie, wenn nötig, den Verein mit Ihrer Kochkunst wieder mal unterstützen kann. (Text: Albrecht Kaffenberger, Foto: fk)

Vorarbeiten für Bienenweide

Bei der Vorstandssitzung des Verschönerungsvereins Reichenbach am 20.11.2019 wurde über den Sachstand der Grünflächen und Anlagen im Dorf beraten. Dabei kam auch der Gedanke auf, dass man den Bienen und anderen Insekten etwas Gutes tun und an verschiedenen Stellen im Dorf sog. Blumenwiesen oder Blühwiesen anlegen könnte.

Ins Auge gefasst wurden die Wiese hinterm Rathaus, die Adam Delp Ruhe (links) in der Graswiese und ggf. der Bereich an der Einfahrt am Felsenmeerparkplatz.

So trafen sich am Samstag, 17.10.2020, Klaus Essinger, Albrecht Kaffenberger mit Hacken, Schaufeln und Besen bewaffnet und Wolfgang Meister mit seinem Traktor, der hinten eine Bodenfräse montiert hatte, zunächst an der Adam Delp Ruhe, um die etwas verwilderte Grasfläche umzubrechen. Die Arbeit gestaltete sich hier recht schwierig, da der große Findling und die Bank die Traktorfahrt stark behinderte.

Nach Abschluss der dortigen Arbeit und Reinigung von Straße und Bürgersteig machte sich die Arbeitskolonne auf den Weg hinters Rathaus (Bild links). Dort hatte der Traktor freie Fahrt, und die Arbeit konnte recht schnell beendet werden.

Zu gegebener Zeit kann dann der Blumenwiesensamen dem Boden anvertraut werden und nach erfolgreichem Wachsen hoffentlich im kommenden Jahr Bienen und Menschen erfreuen.

Nach getaner Arbeit entdeckte man, dass eine eiserne Stütze für die Verbindungsbrücke altes - neues Rathaus und die eiserne Treppe nach oben sich am Boden losgerissen hatte, da 4 Standbolzen aus unbekannten Gründen abgebrochen waren und der Fuß der Stütze frei steht (Bild links). Hier wäre eine Reparatur angebracht. (Text/Fotos: fk)

5000 Euro Spende für den Friedhof

So etwas freut den Bürgermeister. Da spendet der Verschönerungsverein Reichenbach der Gemeinde Lautertal 5000 Euro. Der für die Dorfverschönerung engagierte Verein möchte, dass der alte Friedhof schattenspendende Bäume erhält, damit in den zukünftig noch heißeren Sommern die Gräber nicht noch mehr gegossen werden müssen. Zusammen mit der Friedhofsverwaltung und KMB sollen die Standorte für das neue Grün geplant werden. Wie Bürgermeister Andreas Heun bei der Spendenübergabe betonte, müsse eine gewisse Struktur auf dem Gelände erreicht werden. VVR-Rechner und Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger bat jedoch darum, die Bäume noch in diesem Jahr zu pflanzen. Die Stellvertretende Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Inge Meier, überreichte zusammen mit Schriftführerin Gertrud Marquardt (r.) und Albrecht Kaffenberger (l.) die schriftliche Spendenzusage an Bürgermeister Andreas Heun. (Text/Foto: koe)

Ein Lächeln für die Verkehrssicherheit

Eine der neuen Geschwindigkeitsanzeigen in Lautertal wurde an der Bushaltestelle am unteren Ortsausgang von Reichenbach installiert, da, so die Leiterin des Lautertaler Ordnungsamtes, Simone Meister, nach der 30er Zone „viele Autofahrer wieder ordentlich Gas geben“ und das im Bereich der Haltestelle, die von vielen Schulkindern benutzt werde. Von der einwandfreien Funktion des Gerätes überzeugten sich Karlheinz Utikal (l.), Vorsitzender der Verkehrswacht Bergstraße und Bürgermeister Andreas Heun.
(Text/Foto: koe)

Da fragt man sich….

Die Gemeinde hat uns heute auf einen Missstand an der Bücherzelle aufmerksam gemacht und wir sind sofort hin. Was wir da sahen konnten wir kaum fassen. Da waren Leute am Werk, die keine Achtung vor Büchern haben! Sie hatten die Bücher aus der alten Telefonzelle ins Freie gestellt, warum auch immer, und dann kam der Regen, der natürlich tödlich für Bücher ist. Wenn das ein „Scherz“ sein sollte, war es ein sehr schlechter!
Noch weniger haben die Verursacher Achtung vor der Arbeit anderer, die mit viel Aufwand die "Offene Bibliothek" gestaltet haben. Bis zum heutigen Tag waren wir sehr zufrieden damit, dass diese Form der Bibliothek von der Bevölkerung angenommen wurde und auch von Zerstörungen verschont blieb!
Zusammen mit Heinz Kindinger haben wir den Missstand beseitigt; fragen uns aber: Wer macht so etwas? Warum werden Spenden der Bürger in den Dreck getreten? Haben der/die Täter jemals ein gutes Buch gelesen?
Die Missetat geschah zwischen Sa(11.10.) und Mo(12.10.2020). (Text/Foto: Siegfried Oettmeier)

Auch da fragt man sich…

...was sich manche Zeitgenossen so denken, wenn sie ihren Restmüll irgendwo deponieren, wie hier neben der Hundeklostation im sog. Industriegebiet nahe der Lautertalhalle. Man macht sich so seine Gedanken: Wohnt der/die in einem Baumhaus im finsteren Tann, wo keine Müllabfuhr hinkommt? Oder wollte er seinen Abfall in die Hundeklostation stecken und bemerkte, dass die zu klein war, um ihn dann gefrustet daneben zu legen? Oder zahlt er so viel Steuer, dass er dafür von der Gemeinde eine Arbeitsleistung fordert….hmmm.
Wenn man weiter „philodoofiert“, könnte man ihm sogar noch ein Lob aussprechen, dass er alles so sauber in 2 Säcke verpackt hat, damit es die Beschäftigten vom KMB einfach bequem auf ihren LKW laden und abtransportieren können. Wenn das ganze nicht anonym bei Nacht und Nebel geschehen wäre, könnte man den/die „An-der-Straße-Lagerer*in“ fast zum Umweltschutzbeauftragten Lautertals ernennen, oder?
Bitte nicht ganz ernst nehmen, auch wenn es eigentlich ein ernstes Problem ist und den Restmüll schön in die schwarze Tonne stecken, wie es sich gehört. (Text/Foto: fk)

Fehlende Materialkunde

Reichenbach. Anscheinend fehlen einigen Menschen entsprechende Informationen über unterschiedliche Materialien. An den Papier-Sammel-Containern des TSV Reichenbach steht in großer Schrift, dass hier nur Altpapier eingeworfen werden soll. Kartonagen seien nicht erwünscht. Gerade aber diese findet man in allen Größen und überwiegender Anzahl in den Behältnissen. Oft sind sie nicht einmal zusammengefaltet. Noch

schlechter für die Wiederverwertung des Altpapiers aber ist der immer wieder dort entsorgte Müll. Hier hat sich jemand gerade seiner alten Korbtruhe entledigt. Die Verantwortlichen des TSV-Reichenbach wird das wenig freuen, mindern Fremdstoff doch den Ertrag für ihren Verein. (Text/Foto: koe)

Spinnkreis: Erstes Treffen im alten Rathaus

Als die Tage noch länger, trockener und wärmer waren, trafen sich die Spinnkreismitglieder des VVR beim Treffpunkt der Generationen im Höllacker. Dann wurde es draußen zu kalt, und man versuchte wieder in den Raum im alten Rathaus zu gehen. Erstmals kamen dann am 8. Oktober nur wenige Mitglieder dort zusammen, maximal 6 Personen durften sich wegen der Corona-Abstandsregeln in dem Raum aufhalten.
Petra Baumbach, Gertrud Kunkelmann und Liselotte Knapp haben bei dieser Gelegenheit die schönen Herzen, gefüllt mit wohlriechendem Lavendel, hergestellt.

Und das erste Treffen war auch schon fast das letzte auf unbestimmte Zeit. Die vorerst letzte Zuzsammenkunft von 5 Mitgliedern war am 15 Oktober, dann wurden die Corona-Bestimmungen wegen steigender Infektionszahlen verschärft, und nun ruht bis mindestens 15. November die Vereinsaktivität wegen verschärfter Kontaktsperre im Kreisgebiet.
(Text: fk, Fotos: Petra Baumbach)

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Friedrich Krichbaum
Am Kernberg 2
64686 Lautertal
Mail: fkbaum@gmx.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.